

40/AE

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde

betreffend Einrichtung einer tierversuchsfreien Forschungsstätte an der Karl-Franzens-Universität Graz

Leitende ForscherInnen der Karl-Franzens-Universität Graz haben immer wieder darauf gedrungen, daß die öffentliche Hand verstärkt alternative Forschungsmethoden fördert und ihnen zum Durchbruch verhilft. Das Tierversuchsgesetz 1988 verpflichtet die zuständigen Ministerien zur bestmöglichen Unterstützung alternativer Forschungsmethoden.

Die Spezialisierung der Karl-Franzens-Universität Graz wäre aufgrund des starken Interesses der dort tätigen ForscherInnen dafür prädestiniert, zu einer praktisch erprobten und fundierten Beurteilung der Alternativmethoden zu führen, den wissenschaftlichen Methoden-Wettstreit voranzutreiben und so möglicherweise zu bahnbrechenden neuen Entwicklungen in der medizinischen Forschung zu führen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

**ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:**

Der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung wird ersucht, umgehend, ängstens jedoch bis Juni 1996, im Sinne der Forscher der medizinischen Fakultät unter Dekan Prof. Dr. Thomas Kenner, ein Konzept zur Umstellung sämtlicher Tierversuchsforschungseinrichtungen der Karl-Franzens-Universität Graz auf tierversuchsfreie, alternative Forschungsmethoden vorzulegen.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Ausschuß für Wissenschaft und Forschung vorgeschlagen.